

Steigen Sie direkt über die ersten Treppen, auf die Sie getroffen sind, also jene, die noch unmittelbar vor den Brücken liegen, ins Viertel hinunter und folgen Sie dem Weg, der über einen Linkshaken vom Kanal wegführt, dann treffen Sie auf die Rue du Bain aux Plantes, in die Sie nach rechts einbiegen.

Nun geht es immer geradeaus und Sie gelangen zügig zum Place Benjamin Zix. Auch dieser Platz, von einigen riesigen alten Bäumen beschattet, ist von prächtigen Fachwerkhäusern umstanden. Zu einer Seite hin offen, blicken Sie auf den Kanal der Ill und die gegenüberliegende, natürlich genauso fachwerkgeschmückte Uferseite.

Gehen Sie nun leicht versetzt geradeaus durch die hübsche Rue des Dentelles bis Sie nach rechts abzweigen können, dann stehen Sie bald erneut auf einer Illbrücke, der Pont St. Martin, mit bester Aussicht auf das malerische Viertel. Wieder führen Treppen direkt am Anfang der Brücke hinunter zum Kanal, den Sie dann etwas weiter über eine Schleuse überqueren können. Sie befinden sich jetzt gegenüber des Place Benjamin Zix.

Bleiben Sie auf dem schmalen Weg bis er in die nächste Straße mündet. Hier können Sie nach rechts abbiegen, dann gelangen Sie über eine kleine Drehbrücke zurück zur Rue du Bain aux Plantes. Oder Sie gehen nach links, dann erreichen Sie über die ebenfalls sehr sehenswerte Rue des Moulins erneut die Pont St. Martin. Zuvor können Sie aber auch einfach geradeaus durch einen Torbogen zu den Grünflächen des Quai Petite France laufen, um wahlweise auf einer Bank oder gleich am Kanalufer eine Rast einzulegen. Welche Variante Sie auch immer bevorzugt haben, es gilt das Viertel in nördliche Richtung zu verlassen. Kommen Sie über die Rue du Bain aux Plantes, dann laufen Sie wieder bis zum Place Benjamin Zix und zweigen diesmal nach links ab; kommen Sie über die Brücke St. Martin, gehen Sie schlicht geradeaus. In beiden Fällen treffen Sie auf die Grand Rue, der Sie nach Osten, sprich nach rechts, folgen.



La Petite France ist fest in touristischer Hand. Auf der Grand Rue ändert sich das Bild ein wenig, denn Straßburg ist nicht nur eine ausnehmend schöne, sondern auch sehr lebhaft, kosmopolitische Stadt. Dies lässt sich besonders gut an der Bekleidung ihrer Bewohner ablesen. Ob einfache Jeans, nobelster Anzug oder farbenfrohes Gewand, hier wird Ihnen alles geboten. Die Stadt zeichnet eine bunte, entspannte, wirklich angenehme Atmosphäre aus.

Die Grand Rue endet an Straßenbahnschienen. Gehen Sie nach deren Überquerung weiter geradeaus, jetzt durch die Rue Gutenberg, die in den Place Gutenberg mündet. Wenden Sie Ihren Blick nach links, dann sehen Sie die höchst dekorativen Steinarkaden der Häuser, die die Rue des Grandes Arcades umfassen. Rechts von Ihnen steht, in Bronze gegossen, das Denkmal von Johannes Gutenberg, der viele Jahre in Straßburg lebte.



Ihr Weg führt aber immer noch geradeaus in die Rue des Hallebandes, von der Sie bei der zweiten Möglichkeit nach rechts abbiegen. Sie sind nun am Münsterplatz angelangt. An großen prächtigen Bürgerhäusern, die sich über mehrere Stockwerke erstrecken, herrscht in Straßburg kein Mangel, doch die Bauten um den Münsterplatz sind besonders imposant.

Vor Ihnen erhebt sich das rosa schimmernde Münster, dessen Turm Sie das eine oder andere Mal schon erspäht haben dürften, und direkt links von Ihnen befindet sich Straßburgs berühmtestes Fachwerkhaus, das Maison Kammerzell.

Bei diesem im 16. Jh. errichteten Schmuckstück wurde wirklich jeder Balken mit Schnitzereien verziert, ohne dass das Gebäude überladen wirkt.



Nachdem Sie das Maison Kammerzell bewundert und vielleicht noch in der benachbarten Touristeninfo vorbeigeschaut haben, ist es an der Zeit, sich dem Wahrzeichen der Stadt zuzuwenden.